

sucht, und, wie ich glaube mit Glück. Zu diesen rechne ich die Vorrichtungen von Crampton und Penn, deren Beschreibung ich, wenigstens was die letztere betrifft, bereits in meiner Abhandlung über meine Marinemaschinen oberflächlich und zwar in einer Note gegeben habe. Die andere Vorrichtung und ihre specielle Einrichtung ist noch wenig bekannt geworden, und ich muß deßhalb mein Urtheil darüber so lange zurückhalten, bis eine nähere Beschreibung und Abbildung derselben in irgend einer Zeitschrift erscheint. In den Nachrichten, die ich bis jetzt darüber habe auffinden können, ist ihre Einrichtung nur sehr leicht und unvollständig angedeutet.<sup>2</sup>

Die ganze Anforderung, die hier zu machen ist, um den vorliegenden Zweck vollständig zu erreichen, ist einfach die, daß man die obere Fläche der Schieber dampfdicht gegen den Schieberbüchsendeckel oder eine besondere Platte reiben läßt, die gehörig fixirt ist, um dem Dampfdrucke nicht nachgeben zu können. Wie sich von selbst versteht, muß die obere Fläche der Schieber, wenn sie nicht selbst gegen den Deckel oder eine besondere Platte reibt, mit diesem in einer solchen Weise innig verbunden seyn, daß sie mit demselben als aus einem einzigen Stücke bestehend betrachtet werden kann, da aber, wo ihr eine gewisse Elasticität gegeben wird, um ihren Anschluß und Druck gegen die obere fixirte Deckplatte gleichmäßiger und sicherer herzustellen, ist dahin zu sehen, daß diese Elasticität auf eine Weise hergestellt werde, die der dampfdichten Verbindung der obern reibenden Schieberfläche mit dem Schieberkörper durchaus keinen Eintrag thut, also keinen Dampf zwischen ersterer und diesem Schieberkörper irgendwo einzudringen erlaubt.

Um die obere reibende Fläche elastisch zu machen, muß sie natürlich von dem Körper des Schiebers getrennt bestehen. Sie mit diesem völlig dampfdicht und zugleich elastisch zu verbinden, darin liegt eine Aufgabe, die nicht so leicht zu lösen ist, als man im ersten Augenblicke glauben sollte. Die Dichtung durch elastische Metallringe, wie Crampton, zu besorgen, und durch diese zugleich diejenigen Federn zu decken, welche die obere Fläche gegen die Deckplatte andrücken, hat manche und große Schwierigkeiten, erfordert wenigstens sehr künstliche und schwer anzufertigende Apparate. Für Niederungen von Hanf und Flachs ist der Raum etwas beschränkt, auch verlieren diese leicht an Elasticität, und erzeugen bei gehörigem dampfdichten Zusammenpressen wieder einen nicht

<sup>2</sup> Man sehe dieses Journal Bd. CIV S. 394 und Bd. CVI S. 410; ferner Eisenbahnzeitung 1847, Nr. 40.